

Die Parochie der Königl. Sächs. Männer-Korrektionsanstalt zu Hohnstein.

Die Parochie der Männer-Korrektionsanstalt zu Hohnstein, welche zusammengesetzt ist aus Gliedern der Beamten- und Anstaltsgemeinde, besteht seit der Gründung der Anstalt im Jahre

stein um Überlassung der Stadtkirche zu sonn- und festtägigen Gottesdiensten für die Anstalt auf unbestimmte Zeit zu bitten. Diese Bitte ist denn auch bereitwilligst erfüllt worden. So wurde am



Inneres der Anstaltskirche zu Hohnstein.



Inneres der Anstaltskirche zu Hohnstein.

1859. Vor dieser Zeit befand sich in dem alten, anfänglich Raub- und später kurfürstlichen Schlosse das Amtsgericht, welches seit 1859 nach Neustadt und Schandau verlegt worden ist. Bei Einrichtung der Korrektions-Anstalt konnte die vorhandene St. Anna-Kapelle wegen des zu kleinen Raumes, den sie bot, und wegen unwürdigen Aussehens zu gottesdienstlichen Zwecken nicht verwendet werden. Man sah sich deshalb genötigt, um für die Anstaltsgemeinde Gottesdienste halten zu können, die Kirchengemeinde der Stadt Hohn-

stein um Überlassung der Stadtkirche zu sonn- und festtägigen Gottesdiensten für die Anstalt auf unbestimmte Zeit zu bitten. Diese Bitte ist denn auch bereitwilligst erfüllt worden. So wurde am

Dom. Invocavit 1859 Pastor Quell in der Stadtkirche zu Hohnstein als der erste Anstaltsgeistliche der Männer-Korrektionsanstalt eingewiesen. Bald begannen mit dem Königlichen Ministerium des Innern IV. Abt. und mit der Königlichen Bau-Direktion zu Dresden die Verhandlungen über die Erweiterung und Neugestaltung der St. Anna-Kapelle zu einem würdigen evangelischen Gotteshause, in welchem den armen, verirren und tiefgesunkenen Seelen das reine und lautere Evangelium gepredigt werden soll. End-